

Greb: Die WM wollen wir nicht aus der Hand geben

Vierertisch-Pionier wirft im Gespräch mit der RZ den Blick aufs große Ganze

■ **Altenkirchen.** Andreas Greb, Thomas Becker, Yannick Schneider und Chris Pfeiffer – das sind die Namen, die hinter der Vierertisch-WM stehen. Aber nicht nur das. Das Quartett organisiert seit jeher nahezu alles, was rund um die XXL-Variante des Tischtennissports passiert. Andreas Greb bezeichnet Vierertisch als Extremsport. Weitere Wege, größere Ausholbewegungen – auch deshalb hielt es der 37-Jährige für vernünftig, diesmal auszusetzen, um seine lädierte Schulter nicht noch mehr zu strapazieren. Stattdessen warf er im Gespräch mit unserer Zeitung einen Blick auf die Entwicklung der Sportart in den vergangenen Jahren und darauf, welches Potenzial seiner Meinung nach noch in ihr steckt.

Herr Greb, gab es im Vorfeld dieser Vierertisch-WM irgendetwas, das grundlegend anders war als in den Jahren zuvor?

Eher nicht. Von der Quantität der einzelnen Felder haben wir uns im gleichen Rahmen bewegt wie in den Jahren zuvor. Es wäre aber ohnehin schwierig, die Teilnehmerzahl weiter zu steigern. Gemessen an den Bedingungen ist das Maximum erreicht.

Also befindet sich das Turnier von den Teilnehmerzahlen und der Organisation her auf einem Stand, der so bleiben kann?

Das schon. Entwicklungspotenzial sehen wir aber in der Qualität der Felder. Um den Sport in der absoluten Spitze präsentieren zu können, hatten wir bereits überlegt, einen Wettbewerb mit nur acht Spielern, dafür aber mit den Besten zu veranstalten. Das Problem ist nur, dass sich die Saisons im Vierertisch und Tischtennis beissen. Die Tischtennis-Profis meiden es, weil sie nur in dieser Zeit mal in den Urlaub fahren und abschalten können. Trotzdem ist das weiterhin ein Ziel, das wir verfolgen. Auch wenn es terminlich schwierig ist.

Unabhängig von der WM: Wie sieht es generell im Vierertisch-Zirkus aus? Wie ist die Entwicklung?

Man muss zugeben, dass es in den

letzten Jahren stagnierte. Aber das ist Jammern auf hohem Niveau. In der Sportart steckt weiterhin viel Potenzial. Nur müsste es jemanden geben, der sich bestenfalls hauptberuflich voll reinhängt und das Ganze vorantreibt, gerade was die Vermarktung angeht. Dazu ein Beispiel: Clickball (eine Variante des Tischtennis, bei der die Schläger mit dünnem Sandpapier beschichtet sind, Anm. d. Red.) ist meiner Meinung nach unspektakulärer als Vierertisch. Trotzdem werden bei den Weltmeisterschaften im Londoner Alexandra Palace, wo sonst die Darts-WM ausgetragen wird, 100 000 Dollar an Preisgeldern ausgeschüttet, und das Ganze wird zudem im TV übertragen. Da sind Leute am Werk, die den Sport entsprechend vorantreiben. So etwas ist mit unserem vierköpfigen Team allein aber nicht zu realisieren. Da fehlt einfach Zeit und Energie.

Wenn man auf Ihrer Internetseite „4er-tisch.de“ die Rubrik „Turnierserie“ überfliegt, fällt aber doch auf, dass die Zahl an Turnieren in den vergangenen Jahren zugenommen hat.

An Interesse an der Sportart mangelt es auch nicht. Im Gegenteil. Wir hätten beispielsweise niemals



Andreas Greb ist einer der Pioniere des Vierertisch und sieht großes Potenzial in dieser XXL-Variante des Tischtennis.

gedacht, dass sich so viele Leute für die Weltranglisten interessieren. Wenn sich da mal ein Fehler einschleicht, dauert es nicht lange, bis uns der betroffene Spieler eine Mail schreibt, damit es korrigiert wird.

Ist es denn denkbar, dass Vierertisch irgendwann parallel zum herkömmlichen Tischtennis läuft, statt nur als Anhängsel an die Tischtennissaison?

Unsere Intention ist es seit jeher, Vierertisch als Alternative für die Zeit nach der Tischtennissaison anzubieten. Allerdings gibt es schon einige, die mehr spielen würden, wenn es zum Beispiel eine Liga geben würde.

Noch mal zurück zur WM: Bislang fanden die Turniere ausschließlich in Deutschland statt. Wird es irgendwann auch mal Titelkämpfe im Ausland geben?

Eher nicht. Die WM ist unser Hauptprodukt, das wollen wir nicht aus der Hand geben. Vielleicht wird es uns irgendwann mal in eine größere Halle ziehen, aber selbst das ist momentan kein Thema – auch, weil uns die ASG Altenkirchen ein toller Partner in dieser Sache ist, mit dem sich die Organisation in den letzten Jahren super eingespielt hat.

Sie haben als Team generell einige Sponsoren und Unterstützer an Ihrer Seite. Ist Vierertisch als Ganzes auch ein Nebenerwerb für Sie oder decken die Einnahmen gerade so die entstehenden Kosten und den Aufwand?

Durch die WM kommt schon ein bisschen was zusammen, aber Bäume ausreißen lassen sich damit keine. Wir können davon vielleicht mal in Urlaub fahren, aber mehr auch nicht.

Abschließend noch ein Ausblick in die Zukunft: In welchem Jahr wird Vierertisch erstmals olympisch sein?

2044. Bei den Sommerspielen in Astert (lacht).

Das Gespräch führte unser Redakteur **Andreas Hundhammer**



Der Ex-Weitfelder Nico Strasser spielte sich bei der Vierertisch-WM in der Männer-A-Konkurrenz bis ins Finale, scheiterte dort aber wie schon vor drei Jahren am Seriensieger.

Fotos: byJogi

Strasser scheitert erneut an de Vries

Dauergewinner gibt dem Ex-Weitfelder wie schon 2016 im Finale das Nachsehen

■ **Altenkirchen.** Martijn de Vries hat seine Vormachtstellung im Vierertisch ein weiteres Mal untermauert. Am Niederländer war auch bei den diesjährigen Weltmeisterschaften im Vierertisch, die zum fünften Mal in Folge in Altenkirchen ausgetragen wurden, kein Vorbeikommen. Dabei kam es im Finale der Männer-A-Konkurrenz zur Neuauflage des Endspiels von 2016, erneut stellte sich Nico Strasser dem Rekord-Champion als letzter verbliebener Widersacher in den Weg. Doch der Ex-Weitfelder, der in der neuen Tischtennis-Saison für den VTV Freier Grund spielen wird, war letztlich beim glatten 0:3 ohne Chance.

Dass de Vries den Titel zum vierten mal in Serie verteidigen würde, davon gingen bereits im Vorfeld all diejenigen aus, die sich mit der

XXL-Variante des Tischtennis befassen. Yannick Schneider, Oberliga-Spitzenspieler des TuS Weitfeld-Langenbach, erklärte noch während der Vorrunde, warum de Vries nach wie vor eine Klasse für sich ist. „Keiner schlägt so hart und trotzdem so präzise wie er“, brachte es der Vorjahres-Dritte, für den diesmal schon im Viertelfinale Schluss war, auf den Punkt.

Und der Niederländer ist sich seiner Stärken durchaus bewusst. Jedenfalls nahm er es mit der nötigen Lockerheit, dass sich in seinem Vorrunden-Duell gegen Tobias Braun vom VfR Simmern jemand einen Spaß daraus machte, manchen Ballwechsel zu stören, indem er einen weiteren Tischtennisball auf die Platte warf. Das sorgte nicht nur auf den Rängen für Bestätigung. Auch de Vries nahm's

mit Humor, ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und entschied das Match in zwei Sätzen. Generell gab der alte und neue Weltmeister im gesamten Turnierverlauf nur einen Satz ab, den sich Tom Mayer vom TTC Bietigheim-Bissingen im Achtelfinale erstritt.

Große Anerkennung sicherte sich bei seinem WM-Debüt Gerben Last, der es bis in die Vorrundenspiele schaffte, dort aber Landsmann de Vries unterlag. Zuzutragen war Last Platz drei, den er sich am Ende mit Felix Wilke (TTC Salzgitter) teilte, aber durchaus. Immerhin gewann er 2004 in Athen paralympisches Gold im Tischtennis.

Andreas Hundhammer

Ein weiteren Bericht über die Vierertisch-Weltmeisterschaft lesen Sie in der Dienstausgabe

Sportfreunde haben Kaderplanungen abgeschlossen

Fußball: Siegner starten in die Vorbereitung auf die neue Oberligasaison

■ **Siegen.** Seit Samstag befinden sich die Sportfreunde Siegen in der Vorbereitung auf die neue Spielzeit in der Fußball-Oberliga Westfalen. Während andere Vereine in den kommenden Wochen noch

nach Verstärkungen suchen, sind die Kaderplanungen beim Ex-Zweitligisten „pünktlich zum Vorbereitungsstart“, wie es in einer Mitteilung des Vereins heißt, abgeschlossen.

Neben den vier internen Neuzugängen aus der U19 (Andreas Busik, Berkan Koc, Furkan Yilmaz und Leandro Fünfsinn), den vier externen Verpflichtungen (Jan Peters, Till Hilchenbach, Tolga Du-

ran, Yannick Wolf) sowie den bereits kommunizierten Vertragsverlängerungen von Lukas Litschel, Satoshi Horie, Jannik Krämer, Björn Jost, Noël Below, Jacob Pistor, Marc Steffen Freund und Lennart Dreisbach, haben sich auch die

Verträge von Torwart Christoph Thies, Fuad Dodic, Ryo Suzuki, Marcel Becker, Benedikt Bruschi und Okay Yildirim automatisch um ein weiteres Jahr verlängert. Tob-

as Filipzik und Ryo Kaminishi beabsichtigen bereits Zweijahresverträge.

„Vor dem Start in die Vorbereitung ein komplettes Team zu haben, ist für einen Trainer eine tolle Ausgangsposition. Wir werden einen großen Konkurrenzkampf auf allen Positionen haben und als Team davon profitieren“, zeigt sich Trainer Dominik Dapprich mit den personellen Voraussetzungen zufrieden.

SG Altenkirchen startet mit einem Remis

Fußball: 1:1 bei erstem Test in Wirges – Peters trifft

■ **Wirges.** Für Akin Kilic, den neuen Trainer des Fußball-Rheinlandligisten SG Altenkirchen/Neitersen, war die Testspielpremiere bei der Spvgg EGC Wirges eine Reise in die eigene Vergangenheit. In Wirges ist er aufgewachsen und hat in der Jugend und der frühen Seniorenzeit auch das EGC-Trikot getragen. Jetzt kam Kilic mit den Altenkirchenern zurück – und mit seiner Mannschaft zu einem leistungsgerechten 1:1 (1:0).

Für die Gäste begann die Partie bei hochsommerlichen Temperaturen nach Wunsch. Nach gut einer halben Stunde brachte Stefan Peters die SG in Führung, dann aber am Ziel vorbeigeschossen hatte. Aufgrund vieler Trinkpausen

sollte keines der beiden Teams spielerisch so recht in Schwung kommen, wogleich sich insgesamt allerdings bemerkbar machte, dass die Wirgeser über ein eingespiltes Kollektiv verfügen – ganz im Gegensatz zu der neu aufgestellten Altenkirchener Mannschaft. So musste Neuzugang Marvin Scherreiks im SG-Tor noch vor der Halbzeitpause gleich zweimal eingreifen, um den Ausgleich zu verhindern. Nach knapp einer Stunde war Constantin Redel, der im zweiten Abschnitt das Gästetor hütete, jedoch machtlos, als Mirko Kerch der Ausgleich gelang.

„Nach der ersten Trainingswoche und bei dieser Hitze war es ein gelungener Test“, schilderte Marco Schütz, der Vorsitzende der SG Altenkirchen/Neitersen, seine Eindrücke zum Spiel. *ros/hun*



Heißer Zweikampf bei hochsommerlichen Temperaturen: Altenkirchens Neuzugang Colin Remy (weißes Trikot, von der SG Müschenbach) schirmt den Ball gegen den Wirgeser Jannik Quirnbach ab. Foto: Andreas Hergenbahn

Fußball	
Testspiele	
Spvgg EGC Wirges - SG Altenkirchen/N.	1:1
TuS Dietkirchen - Spfr Eisbachtal	1:2
SV Hadamar - SV Windhagen	3:0
Tennis	
Rheinlandliga Männer 60 Gr. 159	
SG Steimel/Flammersfeld - RW Langenlonsheim	2:12
Karl-Peter Jäckle - Rudi Ingenbrand	2:6, 1:6
Werner Müller - Alberto Eckart	5:7, 0:6
Berthold Schwarz - Volker Christ	6:2, 6:3
Armin Müller - Peter Coutandin	3:6, 2:6
Jäckle/Schwarz - Ingenbrand/Eckart	5:7, 2:6
W. Müller/A. Müller - Christ/Coutandin	3:6, 2:6
Bad Neuenahr - TV Kleeblatt Mayen	2:12
TC GW Braubach - TC Oberfell	7:7
Bad Hönningen/Linz - SG Weibern/R.	6:8
1. TV Kleeblatt Mayen	7 68:30 13:1
2. SG Weibern/Rieden	7 63:35 12:2
3. TC RW Langenlonsheim	7 58:40 9:5
4. TC GW Braubach	7 49:49 8:6
5. TC Oberfell	7 46:52 6:8
6. HTC Bad Neuenahr	7 38:60 4:10
7. SG Bad Hönningen/Linz	7 38:60 3:11
8. Steimel/Flammersfeld	7 32:66 1:13
C-Klasse Männer 60 Gr. 166	
TC Nauort - TC Sessenhausen	2:12
Änderbacher TC - TC Neuwied	9:5
VfL Hamm - TC MW Montabaur	12:2
1. VfL Hamm	6 62:22 11:1
2. Änderbacher TC	6 56:28 10:2
3. TC Neuwied	6 60:24 9:3
4. TC Sessenhausen	6 48:36 5:7
5. TC MW Montabaur	6 40:44 5:7
6. TFR Ransbach-Baubach	6 22:62 2:10
7. TC Nauort	6 6:78 0:12
Verbandsliga Männer 65 Gr. 020	
VfL Kirchen - TC Rot-Weiß Worms	10:4
Werner Flath - Michael Döppert	3:5
Aufgabe Flath; Wolfgang Schmidt - Rolf Daubermann	6:1, 6:1
Günter Hering - Sigurd Seestädt	3:6, 7:5, 3:10
Petar Jankovic - Wilfried Bier-	
B-Klasse Männer 65 Gr. 175	
SG Hattert - Brachbach/Druidenstein	3:11
TC Linz - TC Asbach	2:12
1. Brachbach/Druidenstein	6 73:11 12:0
2. ASG Altenkirchen	5 52:18 8:2
3. TC Linz	6 46:38 6:6
4. TC Asbach	6 39:45 6:6
5. Spfr Neustadt-Wied	5 24:46 4:6
6. VfL Kirchen II	6 27:57 4:8
7. SG Hattert	6 19:65 0:12
Vierertisch	
Weltmeisterschaften in Altenkirchen	
Männer A, Einzel	
Finale: Martijn De Vries (Niederlande) - Nico Strasser (VTV Freier Grund) 3:0.	
Halbfinale: M. De Vries - Gerben Last (Niederlande) 3:0, Strasser - Felix Wilke (SV Salzgitter) 3:0.	
Viertelfinale: M. De Vries - Dominik Tischer (TTC Heppenheim) 3:0, Paul Richter (TuS Weitfeld-Langenbach) - Last 1:3, Strasser - Alexandre Brigault (Frankreich) 3:1, Wilke - Yannick Schneider (TuS Weitfeld-Langenbach) 3:0.	
Achtelfinale: M. De Vries - Tom Mayer (TTC Bietigheim-Bissingen) 2:1, Tischer - Nicolas Brocard (Frankreich) 2:1, Vincent Roche (Frankreich) - Richter 1:2, Last - Patrick Schüller (TTC DJK Hennef) 2:0, Boris De Vries (Niederlande) - Strasser 1:2, Tobias Braun (VfR Simmern) - Brigault 1:2, Tobias Schneider (TuS Kriftel) - Wilke 0:2, Markus Grothe (TuS Kriftel) - Y. Schneider 1:2. Weitere Ergebnisse folgen	